

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

### Inhalt

Vorwort: ein neues Format	Seite 1
Saaltheater: Holzers Peepshow	Seite 1
Halloween 2011 – in diesem Jahr ein besonderes Spektakel	Seite 2
Ausblick auf die Spielzeit 2012	Seite 4
Das Naturtheater Renningen geht neue Wege	Seite 5
Frohe Weihnachten	Seite 6
Service	Seite 6
Impressum	Seite 6

### Termine

- Premiere „Holzers Peepshow“  
16. 2. 2012, 20 Uhr
- Premiere „Rumpelstilzchen“  
24. 6. 2012, 15 Uhr
- Premiere „Der Bürger als Edelmann“  
30. 6. 2012, 20 Uhr

## Vorwort: ein neues Format

### Liebe Mitglieder, Helfer und Freunde des Naturtheaters Renningen,

... ein neues Format... ?!  
beim Newsletter des Naturtheaters?...  
Warum das ????

Theater lebt vom Mitmachen, von den Spielern, von den Zuschauern. Aber auch von der Veränderung, von der Anpassung an sich ändernde Zeiten und an die technische Weiterentwicklung. Ein Newsletter im pdf-Format bietet viel mehr Möglichkeiten, Informationen zu liefern und aufzubereiten, z.B. mit

dem Einsatz von Farbe, Fotos, Tabellen usw. Auch haben die Leser von Newslettern inzwischen höhere Ansprüche an deren Gestaltung.

Aus diesen Gründen erscheinen die künftigen Newsletter im pdf-Format. Falls Sie dazu Kommentare abgeben möchten, schreiben Sie eine Mail an: [newsletter@naturtheater-renningen.de](mailto:newsletter@naturtheater-renningen.de)

Waltraut Kruse

– Pressesprecherin Naturtheater Renningen –

P.S. Der nächster Newsletter erscheint im März mit weiteren Infos zur nächsten Spielzeit.

## Saaltheater: Holzers Peepshow

### Ein Naturtheater auf Abwegen? Ein Theaterverein in seiner 59. Spielzeit inszeniert sein 1. Saalstück?



Probenfotos von Holzers Peepshow:  
Elke Eger als Martha Holzer,  
Thomas Bissinger als  
Hans Holzer junior und  
Dietmar Ilg als Hans Holzer.  
(Fotos: W. Kruse)

Von der Regisseurin Christine Bossert wird derzeit mit einem kleinen Spielerteam des Naturtheaters Renningen die Komödie „Holzers Peepshow“ von Markus Köbeli einstudiert. Für die Inszenierung eines Saalstück gibt es etliche Gründe:

- die lange Winterpause
- das Ziel, die beiden Ensembles – Kinderstück und Abendstück – besser zu mischen
- der seit Ende September laufende Schauspielkurs (siehe Artikel von Christine Bossert)

Wer würde nicht gerne einmal einen Blick in das Leben anderer Leute werfen. Was Big Brother fürs Fernsehen ist, ist „Holzers Peepshow“ für die Bühne: Touristen dürfen gegen eine Gebühr am „idealen“ Bauernfamilienleben teilhaben ...

(Flyer mit allen Terminen können online heruntergeladen werden.)

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

### Zum Inhalt:

Was charakterisiert die Touristen? Sie bewundern die schöne Gegend, sie träumen von den genügsamen, zufriedenen Menschen auf dem Lande, fotografieren jede Hütte und schauen neugierig durch das Fenster in die gute Stube der Familie Holzer. Aber Familie Holzer braucht Geld.

Sie möchte deshalb den Touristen, die das idyllische Landleben auf ihrem Bauernhof suchen, die heile Welt vorführen: bei Geldeinwurf geht ein Vorhang auf und gibt den Blick in ihre gute Stube frei. Das voyeuristische Publikum bekommt das Erwartete geboten, die Idylle wird immer weiter perfektioniert, das Geld klingelt in der Kasse der Holzers. Der Wohlstand bricht aus – ...



Elke Eger als  
Martha Holzer



Thomas Bissinger als  
Hans Holzer jun. und  
Dietmar Eger als Großvater



Theresa Müller als  
Anna Holzer  
(Fotos: W. Kruse)

### Sie brauchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Ein Mitbringsel? Eine Aufmerksamkeit?

Die Eintrittskarte für unser Saalstück „Holzers Peepshow“ erhalten Sie für 10 Euro. Karten können bestellt werden:

- <http://www.naturtheater-renningen.de/Saaltheater/TermineSaal.html>
- per Mail: [saaltheater@naturtheater-renningen.de](mailto:saaltheater@naturtheater-renningen.de)
- beim Uhlenspiegel, Rutesheim Telefon: 0 71 52 / 4 46 40
- im Reisebüro Touristic der Volksbank Region Leonberg, Hauptstr. 3, Renningen

## Halloween 2011 – in diesem Jahr ein besonderes Spektakel

**Zum 10. mal organisierte Theresa Müller die Halloween-Party des Naturtheaters – Grund für ein besonders ausgefallenes Spektakel. Finanziert wurde es weitgehend durch den Verkauf von selbstgebackenen Kuchen der Mütter – vielleicht waren auch Väter beteiligt?!**

(Bericht von Theresa Müller)

Es ist der 29. Oktober 2011 und die ersten gespannten Halloween-Teilnehmer treffen ein. Einige sind doch etwas verwundert, da im Gegensatz zu den Vorjahren überhaupt nichts dekoriert ist und wir uns auch nicht im Vereinsheim, sondern am Parkplatz treffen. Aber es sollte ja – wie angekündigt – alles eine Überraschung zum zehnjährigen Halloween-Party-Feiern sein. Da die Eltern praktisch „blind“ die Anmeldungen unterschrieben haben, habe ich alle Eltern eine Woche zuvor telefonisch über den Ablauf informiert und gebeten, ihren Kindern trotzdem nichts zu verraten. Und offensichtlich haben auch die Eltern ihr Versprechen gehalten, denn es waren alle sehr gespannt.

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

Nachdem dann endlich alle eingetrudelt sind, erkläre ich kurz, um was es geht. „Wir fahren alle ein Stück mit dem Auto. In der Nähe von Heilbronn gibt es einen gruseligen Wald, in dem es angeblich spuken soll.“ Dann werden alle Teilnehmer auf die Autos verteilt und wir fahren los.

Nach ca. einer Stunde Autofahrt kommen wir am Waldrand an einer Scheune mit der Aufschrift „Heuhotel“ an. Dort beziehen wir alle unser Quartier im Dachgeschoss. Der Dachboden ist mit Heu aufgeschüttet, wodurch ein gemütliches Heulager entsteht. Ich treibe jedoch alle zur Eile an. Und so geht es direkt los zu einem Spaziergang durch den Wald den Berg hoch. Als wir oben ankommen und aus dem Wald heraustreten, haben wir einen wunderschönen Blick auf die Burg Guttenberg. „Das ist die große Überraschung“ verkünde ich, „wir werden heute Abend hier auf der Burg Halloween feiern und tolles Essen serviert bekommen“. Trotzdem muss ich die allgemeine Begeisterung bremsen, da wir etwas unter Zeitdruck stehen. Um 15:00 Uhr habe ich den Besuch einer Falkenshow gebucht. Und so machen wir uns alle auf den Weg einmal um die Burg herum zur Falkenshow. Von hier oben hat man eine fantastische Aussicht und die Stimmung ist fröhlich und ausgelassen. Zum Glück spielt auch das Wetter mit. Es ist zwar kühl, aber die Sonne scheint.



Nach der Falkenshow machen wir uns nach einer kleinen Stärkung mit Muffins und Getränken auf den Weg zurück nach unten ins Heuhotel, um uns einzurichten und für den Abend zu verkleiden und zu schminken. Wilma aus dem Maskenteam wird sofort eingespannt und schminkt fleißig einige Teilnehmer. Um 18:10 Uhr machen wir uns auf den Weg wieder hoch zur Burg. Gruselig verkleidet und geschminkt und mit Taschenlampen bewaffnet laufen wir in der Dämmerung durch den Wald hinauf zur Burg. Doch von Gruseln ist keine Spur. Es ist eine so ausgelassene und fröhliche Stimmung, dass man uns schon von weitem laut singend den Berg hinauf laufen hört.

Auf der Burg werden wir von mittelalterlichen Gauklern und Musikanten empfangen, Fackeln beleuchten den Weg und viele verkleidete Menschen treffen gemeinsam mit uns ein. Da wir mit 30 Personen eine ziemlich große Gruppe darstellen, fallen wir natürlich auf. Mit unserer ausgelassenen Stimmung stecken wir schon bald den ganzen Raum an. Die Gaukler wählen auch meistens jemanden aus unserer Gruppe aus, wenn ein Assistent für ihre Gauklerspäße benötigt wird.

Nach einem sehr reichhaltigen Fünfgangmenü ging es zum Abschlussfeuerspektakel in den Burghof. Dort duellieren sich der Feuergnom und die Feuerhexe mit ihren Feuerkünsten.

Doch auch nach diesem Spektakel ist für die meisten von uns an Schlafen noch nicht zu denken. So marschieren wir fröhlich wieder nach unten ins Heuhotel. Alle, die noch Lust haben, gehen ein Stück weiter zu einem Rastplatz, um einige Runden „Wewölfe“ zu spielen. Da es jedoch ziemlich kalt wird, gehen auch wir bald nach oben ins Heu und schlafen. Unglaublich, aber wahr: Dieses Jahr wurde an Halloween tatsächlich mal wieder geschlafen!!

Am nächsten Morgen machen wir uns schon früh auf den Rückweg. Wir frühstücken gemeinsam am Rastplatz hinter dem Heuhotel und fahren anschließend zurück nach Renningen.

Alles in allem war es wieder sehr lustig und fröhlich und ich habe bisher auch nur positive Rückmeldungen bekommen. Und so freuen wir uns auch schon alle wieder auf die nächste Halloween-Party.

Viele schaurige Grüße, Theresa



## Ausblick auf die Spielzeit 2012

### Schon seit Sommer laufen die Vorbereitungen für die nächste Saison – die 59. Spielzeit des Naturtheaters Renningen.

Die Entscheidungen über die Stücke für 2012 fielen schwer – wie jedes Jahr. Für das Abendstück wurden Textbücher in Katalogen ausgesucht, bestellt, gelesen, kommentiert, ausgetauscht, wieder zurückgeschickt oder den anderen Vorstandskollegen empfohlen. Schließlich blieben nur noch wenige zur Auswahl übrig und die Entscheidung wurde getroffen. Für das Kinderstück hatte die Regisseurin ihre Präferenz genannt und dann wurde auch diese Entscheidung gefällt.

- Abendstück: Der Bürger als Edelmann, eine Komödie von Molière
- Kinderstück: Rumpelstilzchen, ein Märchen der Brüder Grimm

### Der Bürger als Edelmann

Der Bürger als Edelmann ist eine Ballettkomödie von Molière und dem Komponisten Jean-Baptiste Lully, ein sehr frühes amüsanteres Musical der Theatergeschichte.

*Der wohlhabende, aber etwas einfältige Geschäftsmann Monsieur Jourdain ist neureich, selbstgefällig und vom Adel fasziniert. Zu gerne wäre er selbst adlig, aber es fehlen ihm die richtige Herkunft und der Titel. Als zukünftiger vornehmer Edelmann versucht er, die vermeintlichen Lebensgewohnheiten der Aristokratie nachzuahmen – er nimmt Unterricht in Tanzen, Fechten, Musik und Philosophie; ein Schneider soll ihm die richtige Kleidung verpassen – aber er macht sich nur lächerlich.*

*Jourdain verliebt sich in eine elegante Marquise und beschenkt sie reichlich. Dorante, ein verarmter Edelmann, intrigiert bei diesem Liebeshandel und deckt dabei seine eigenen Schulden ab. Jourdain's Ehefrau erahnt das falsche Spiel.*

*Tochter Lucille soll nach dem Willen des Vaters einen Edelmann heiraten, um Marquise zu werden, sie liebt aber Cléonte. Cléonte begreift, er kann Lucille nur dann ehelichen, wenn es ihr Vater erlaubt, und so tritt er nun als Sohn eines hoheitlichen türkischen Gesandten auf, um die Erlaubnis zu erhalten. In einem festlichen Akt wird Monsieur Jourdain zum Mamamouchi ernannt ...*

Molière hatte im Jahre 1670 von Ludwig XIV. den Auftrag erhalten, eine Komödie zu schreiben, in der unbedingt Türken vorkommen sollten.

Der König hatte im Herbst davor in Versailles den türkischen Gesandten Soliman-Aga nebst Gefolge empfangen. Die Türken mussten erst sehr lange warten und wurden dann in den mit aller Pracht ausgestatteten Räumen empfangen. Der König saß auf dem Thron, und seine Kleidung war mit Brillanten für vierzehn Millionen Livres geschmückt.

Aber der erfahrene türkische Diplomat Soliman-Aga verblüffte seinerseits den französischen Hof. Er setzte eine Miene auf und verhielt sich so, als trüge in der Türkei jedermann Brillanten für vierzehn Millionen Livres auf seiner Kleidung.

Dieses Benehmen missfiel dem König und er wollte sich dafür rächen; deshalb erhielt Molière den Auftrag, unbedingt eine närrische Szene mit Türken in das Stück aufzunehmen.

Und was machte Molière aus der Anweisung? Die Türken kommen in dem Stück vor. Der übertölpelte Jourdain erhält von ihnen den nicht existierenden Rang eines Mamamouchi: Es sind keineswegs die Orientalen, die sich in der Komödie lächerlich machen, sondern vielmehr der Bürger, der sich von seiner Eitelkeit hinreißen lässt.

### Rumpelstilzchen

Rumpelstilzchen gehört zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Wie bei vielen Märchen gibt es mehrere unterschiedliche Versionen und nationale Fassungen. In der französischen Version hieß der Kobold Ricdin-Ricdon, in der englischen hieß das Männlein Tom Tit Tot, und eine entsprechende dänische Märchenfigur ist der Trillevip. Bei der friesischen Variante des Stoffes heißt er Ekke Nekkepen.

Auch die Brüder Grimm veröffentlichten drei verschiedene Versionen, die sich in Details unterschieden. Zunächst hieß es „Rumpelstünzchen“, später „Rumpelstilzchen“. In der ersten Fassung läuft das Männlein am Ende zornig davon, in der zweiten fliegt es auf einem Kochlöffel weg und erst in der dritten, bekannten Variante zerreißt es sich in zwei Teile.

*Ein Müller behauptet von seiner schönen Tochter, sie könne Stroh zu Gold spinnen. Der König lässt die Tochter kommen und verlangt von ihr, über Nacht eine Kammer voll Stroh zu Gold zu spinnen. Die Müllerstochter ist verzweifelt, bis ein kleines Männchen auftaucht. Im Tausch gegen ihr Halsband spinn es für sie das Stroh zu Gold. In der zweiten Nacht wiederholt sich das Gleiche und die Müllerstochter gibt ihren Ring her. Darauf verspricht der König dem Mädchen die Ehe, falls sie noch einmal eine Kammer voll Stroh zu Gold spinnen kann.*

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

*Diesmal verlangt das Männchen von der Müllerstochter ihr erstes Kind, worauf sie schließlich ebenfalls eingeht.*

*Nach der Hochzeit und der Geburt des ersten Kindes fordert das Männchen den versprochenen Lohn. Die Müllers-tochter bietet ihm alle Reichtümer des Reiches an, aber das Männchen verlangt ihr Kind. Durch ihre Tränen erweicht, gibt es ihr aber drei Tage Zeit, seinen Namen zu erraten – dann soll sie das Kind behalten dürfen. In der ersten Nacht probiert es die Königin mit allen Namen, die sie kennt – erfolglos. In der zweiten Nacht versucht sie es ebenfalls erfolglos mit Namen, die sie von ihren Untertanen erfragt hat. Am Tag darauf erfährt sie von einem Boten,*

*dass ganz entfernt in einem kleinen Haus ein Männchen wohnt, das nachts um ein Feuer tanzt und singt:*

*Heute back ich, morgen brau ich,  
übermorgen hol ich der Königin ihr Kind;  
ach, wie gut dass niemand weiß,  
dass ich Rumpelstilzchen heiß!*

*Die Königin fragt zunächst, ob Rumpelstilzchen „Kunz“ oder „Heinz“ heiße und nennt dann den korrekt überbrachten Namen. So kann sie das Rätsel lösen, und Rumpelstilzchen zerreißt sich vor Wut.*



**Noch bis HL. Abend können Sie ermäßigte Geschenk-Gutscheine für unsere Inszenierungen für die Freilichtbühne erwerben:**

Abendstück: 10 Euro je Eintrittskarte

Kinderstück: 1 Euro Ermäßigung auf den Normalpreis

Diese Geschenk-Gutscheine bestellen Sie

- <http://www.naturtheater-renningen.de/Gutschein.html>
- Mail an: [karten@naturtheater-renningen.de](mailto:karten@naturtheater-renningen.de)
- oder im Reisebüro Touristic, Renningen

## Das Naturtheater Renningen geht neue Wege

### Schauspielgrundlagen / Workshops für das Ensemble des Naturtheater Renningen mit Christine Bossert

Knapp 50 neugierige Spieler des Naturtheater Renningen stürzen sich voller Neugier und Leidenschaft in ein Abenteuer. Das Abenteuer ist der Workshop „Schauspielgrundlagen“, der Ende September 2011 gestartet ist, und sich über 16 Einheiten mit je 2 Stunden bis Anfang Februar 2012 erstreckt. Gearbeitet wird in 4 Gruppen zu je ca. 12 Personen, jeweils montag und dienstags.

Das Ensemble des Naturtheater Renningen, das normalerweise nach der erfolgreichen Sommerfreilichtsaison bis zum Probenstart im Januar des nächsten Jahres pausiert, hatte den Wunsch: kontinuierlich zu arbeiten, in Übung und Schwung zu bleiben, Grundlagen der Schauspielkunst zu vertiefen, kennen zu lernen und neue Schritte zu wagen. Das Ensemble, das während der Probenzeit vollauf mit der Erarbeitung der beiden Stücke beschäftigt ist, kann also nun, in neuen Gruppierungen – Kinder- und Abendstückspieler sind bunt gemischt, außerdem sind auch Teilnehmer dabei, die sonst eher hinter den Kulissen anzutreffen sind – frei vom Druck der zu erarbeitenden Vorstellungen, frei von festgelegten Rollen, ganz neu und unbeschwert das Handwerk des Schauspielens von Grund auf lernen.



Christine Bossert (Foto: W. Kruse)

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

---

### Service

Bitte benutzen Sie folgende Mail-Adressen, wenn Sie uns etwas mitteilen möchten

[vorstand@naturtheater-renningen.de](mailto:vorstand@naturtheater-renningen.de)  
für Infos an den Vorstand oder an den Verein oder

[karten@naturtheater-renningen.de](mailto:karten@naturtheater-renningen.de)  
für Karten-/Gutscheinbestellungen

[newsletter@naturtheater-renningen.de](mailto:newsletter@naturtheater-renningen.de)  
für Infos zum Newsletter und zur Homepage

### Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom

Vereinsvorsitzenden des Naturtheaters  
Renningen e.V.

Dietmar Eger  
Jahnstr. 22  
71272 Renningen

Tel. 0 71 59 / 51 80

[vorstand@naturtheater-renningen.de](mailto:vorstand@naturtheater-renningen.de)

Vereinsregister  
Amtsgericht Leonberg Nummer 204

<http://www.naturtheater-renningen.de>

Begeisterte und versierte Spieler sind das alles. Aber die feinen handwerklichen Kniffe, die Pflege der Sprechtechnik, Atemübungen, Körpertraining und die darstellerische Fantasie werden und wurden bis jetzt nicht genutzt oder wach gekitzelt. So eine Arbeit kann nicht in der knappen, ergebnisorientierten Probenzeit stattfinden, und so kam es zu der Idee der Workshops.

Also werden nun Eisberge erklimmt, Schätze gehoben, verlorene Ringe im Meeresboden gesucht. Es werden die Stimmen geöffnet und trainiert, es wird gerufen, geflüstert, geschrien, getobt. Es wird improvisiert, fantasiert, gelacht, verworfen und neu zusammen gestellt. Die Spieler lernen die physiologischen Zusammenhänge des Gähnens auf die Sprechstimme und den Kehlkopf kennen. Die Spieler üben und schreiben, schnipseln Bilder aus Zeitschriften aus, schreiben imaginäre Briefe und beginnen mit diesen Texten zu arbeiten.

Es ist ganz wunderbar zu erleben, wie sich Übungen festigen und schon erste Erfolge zeigen. Es ist ebenso schön, jeden zu beobachten, wie er sich mit Leidenschaft und Spieleifer in die Aufgaben stürzt und neue Fähigkeiten erlernt und individuelle Grenzen verschiebt. Es wird spannend sein, die Spieler nun durch die Zeit der Proben zu beobachten und zu resümieren und weiter zu arbeiten.

Das Naturtheater Renningen bietet mit dieser Schulung seinen Spielern eine große Chance, als Ensemble zu wachsen und sich für neue Herausforderungen in der Zukunft zu stärken. Ein Lob an die vielen mutigen und wachen Spieler, die dieses Abenteuer unerschrocken angenommen haben und zu einer spannenden Reise machen.

Christine Bossert / Dezember 2011



## Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Mitgliedern des Naturtheaters Renningen, seinen Helfern und Freunden und natürlich allen unseren Zuschauern ein frohes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten „Rutsch“ in das Neue Jahr,

**Vorstand des Naturtheaters Renningen**